

Ein Zeichen gegen den Terror



DENNIS ECHTERMANN

Der Alte Rathausplatz füllte sich am späten Freitagnachmittag recht spontan mit rund 100 Leuten. Grund war die Mahnwache anlässlich der Terror-Angriffe in Israel, organisiert vom Friedensplenum Iserlohn. Dessen Vertre-

ter Detlev Paul, Bürgermeister Michael Joithe, Superintendentin Martina Espelöer und Ghfoor Awarahman, der vor fünf Jahren kirchliches Asyl suchte, um dem Krieg im Irak zu entkommen, nutzten den Anlass, um die An-

griffe scharf zu verurteilen. Sie hoffen auf Frieden, damit nicht noch mehr Menschen ihr Leben verlieren müssen. Sie waren sich alle einig: Die Waffen müssen niedergelegt und auf eine Deeskalation hingearbeitet werden. *kev*